

helpnet Jugend- und Elternberatung

Jahresbericht 2008

„Mein Freund ist pornosüchtig!“ Dies war ein Hilferuf, der über *helpnet* an uns gelangte. Nicht alle Menschen sind so offen. Manchmal dauert es ein bisschen länger, bis die Ratsuchenden ihre Probleme und Anliegen offen legen können. 430 Mal wurde unsere Beratung in Anspruch genommen. Sie alle schätzen die Möglichkeit, zeitlich flexibel und örtlich mobil, die professionelle und vertrauliche Hilfe rund um die Uhr in Anspruch zu nehmen.

Eine Beraterin und vier Berater wechseln sich im Wochenrhythmus ab. Seit Oktober steht *helpnet* unter einer neuen Leitung. Die Erweiterung im Personalbereich erlaubt uns, bei akuten Krisen schnell und unkompliziert eine Beratung in Liestal anzubieten.

Ausser den Kurzberatungen am Telefon, per Mail und persönlich wurde auch dieses Jahr die Möglichkeit einer Weitervermittlung beansprucht. Diese Triage an eine spezialisierte Fachstelle in der Region wurde in 25 Prozent der Fälle beansprucht.

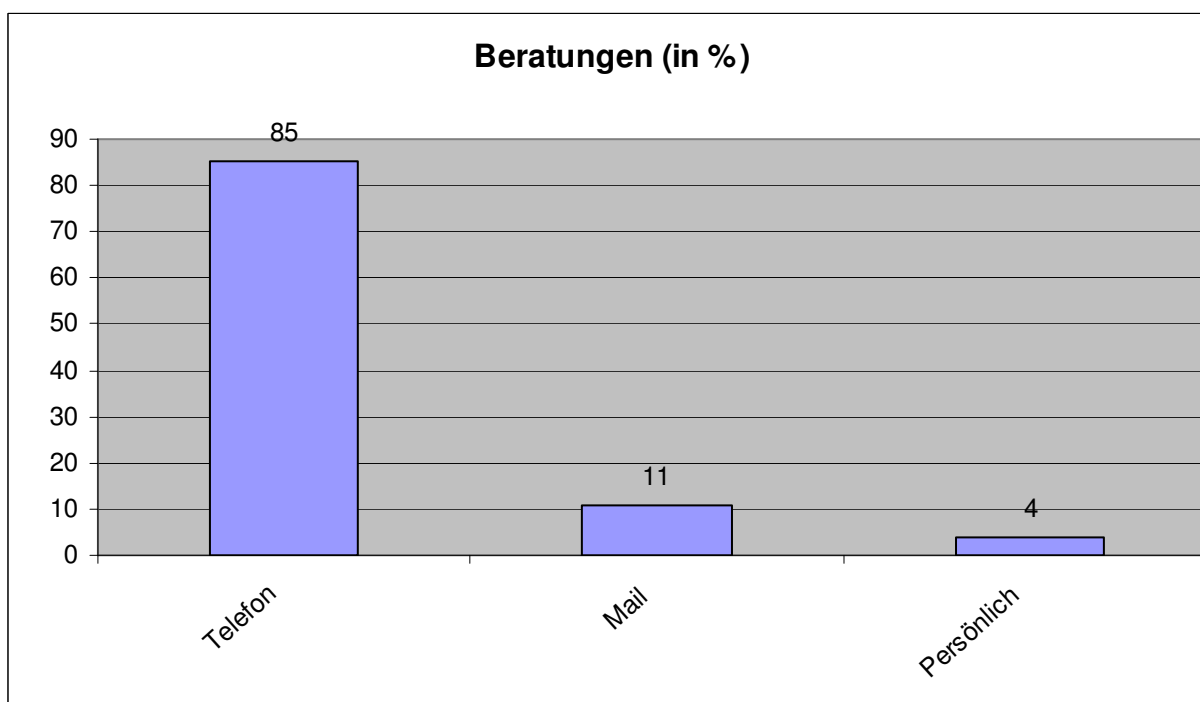
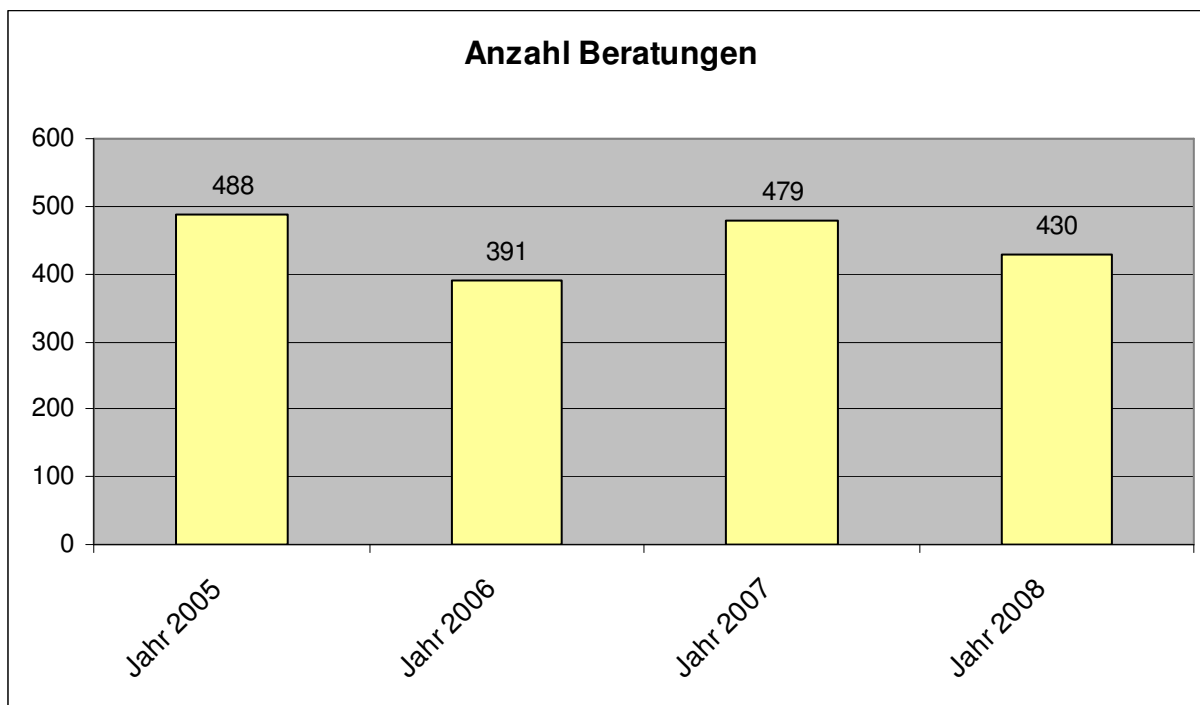
Das Verhältnis von Telefon- und Mailberatungen hat sich in Richtung Telefonberatung verschoben: 85 Prozent der Ratsuchenden griffen zum Telefon. Die Anzahl der „Falschanrufer“ war mit 5 Prozent verschwindend klein. Wer die *helpnet* Nummer wählt, sucht qualitative Unterstützung und Hilfe.

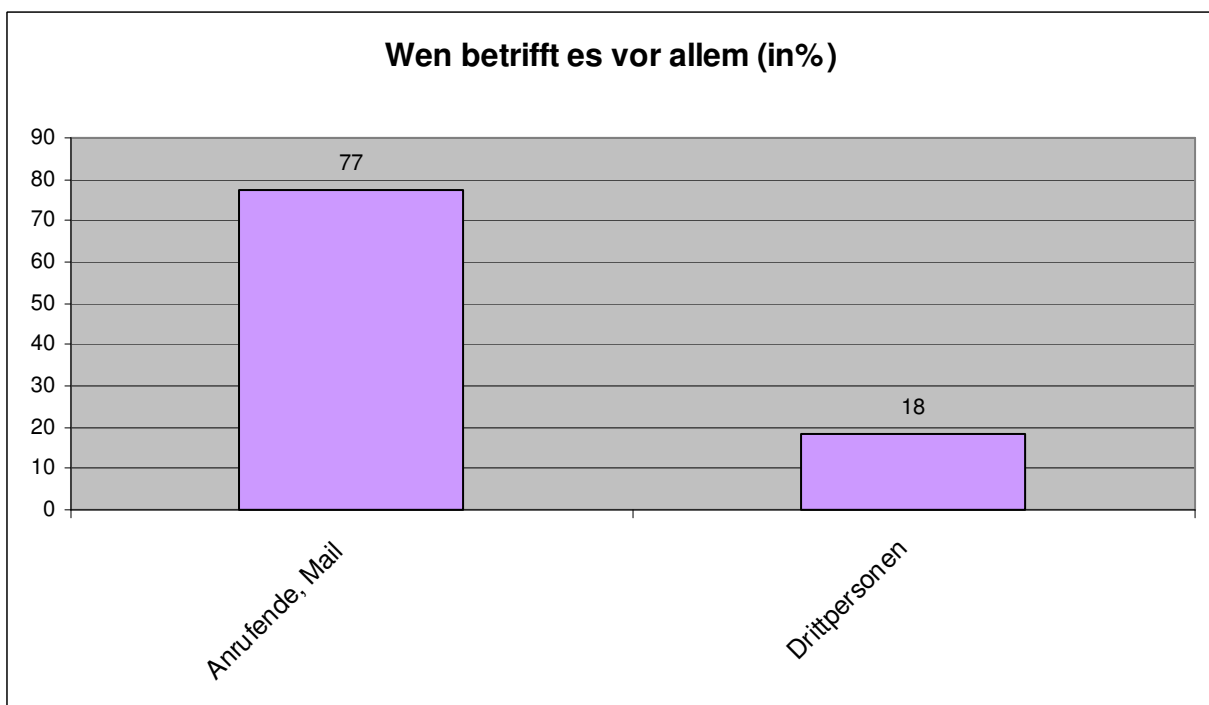
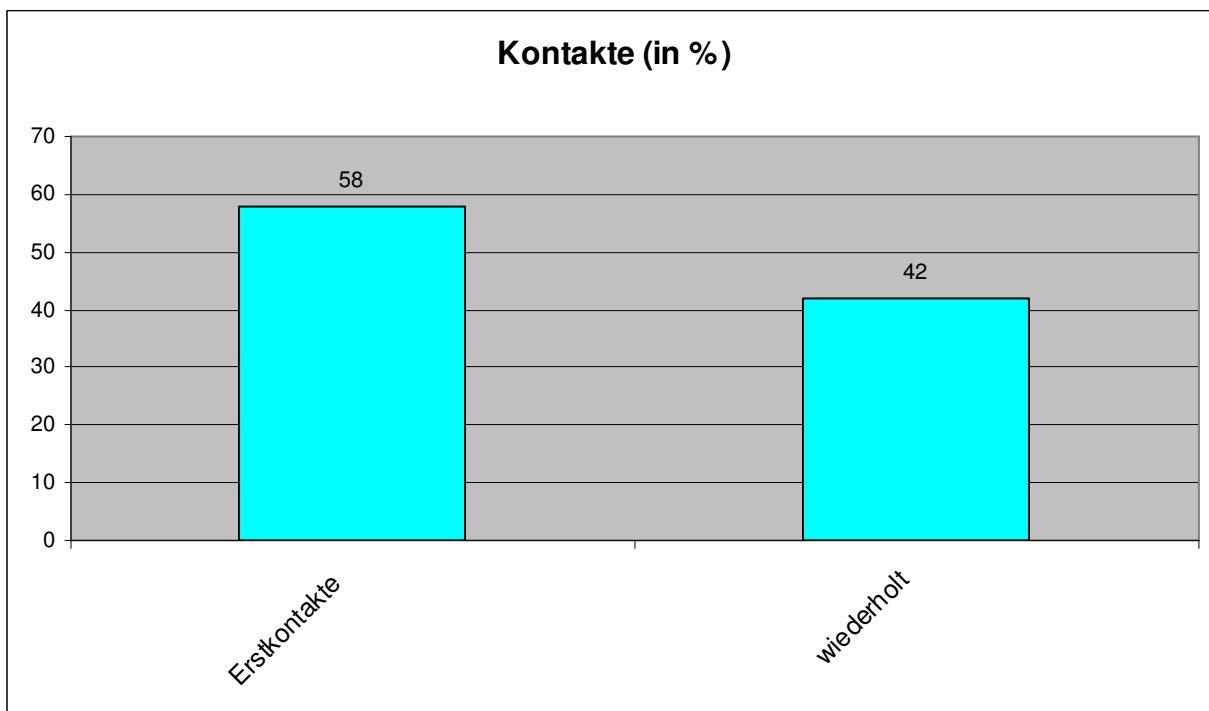
Auch in diesem Jahr haben sich mehr Mädchen und Frauen gemeldet. Die Zahl der Männer hat sich gegenüber dem Vorjahr aber fast verdoppelt auf 36 Prozent. Laut unserer Statistik gehört das Thema Sexualität (3 Prozent) zu den weniger genannten Problemen. Nach wie vor stehen Beziehungsfragen und Konflikte in der Familie (35 Prozent) zu den meistgenannten Motiven, die professionelle Hilfe von *helpnet* in Anspruch zu nehmen. Eltern und Verwandte gehören zu der Personengruppe, die *helpnet* mit 50 Prozent am häufigsten kontaktiert. An zweiter Stelle stehen junge Erwachsene (19 Prozent) und andere Erwachsene (12 Prozent).

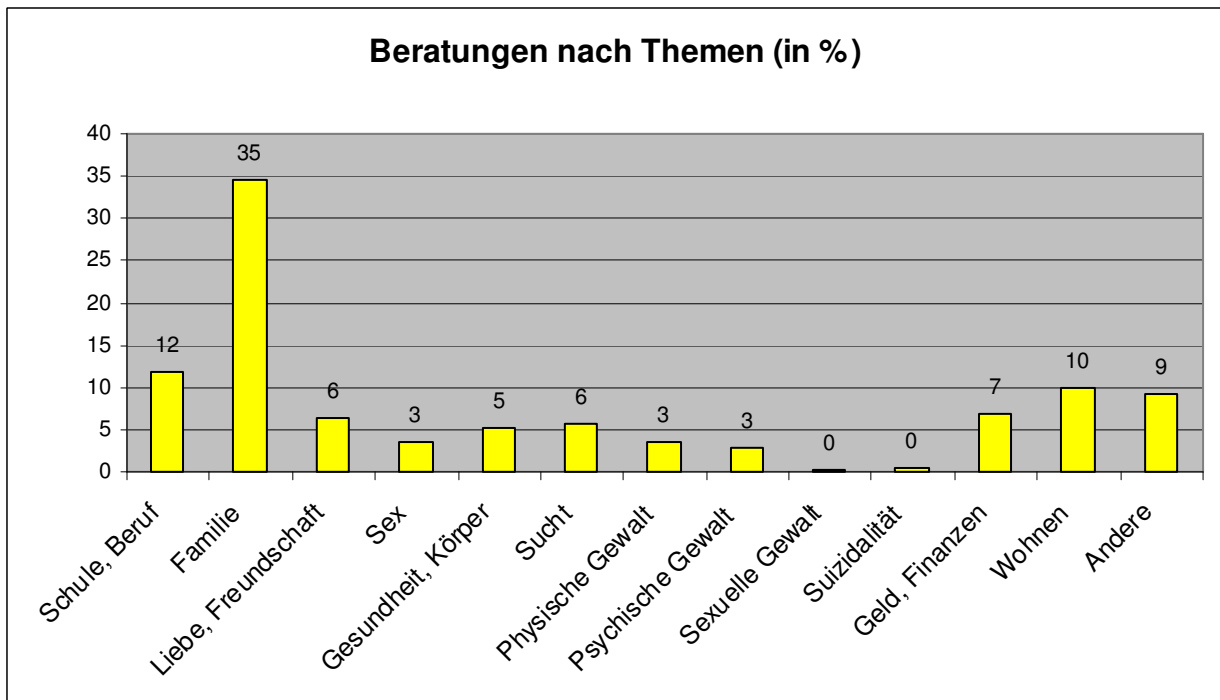
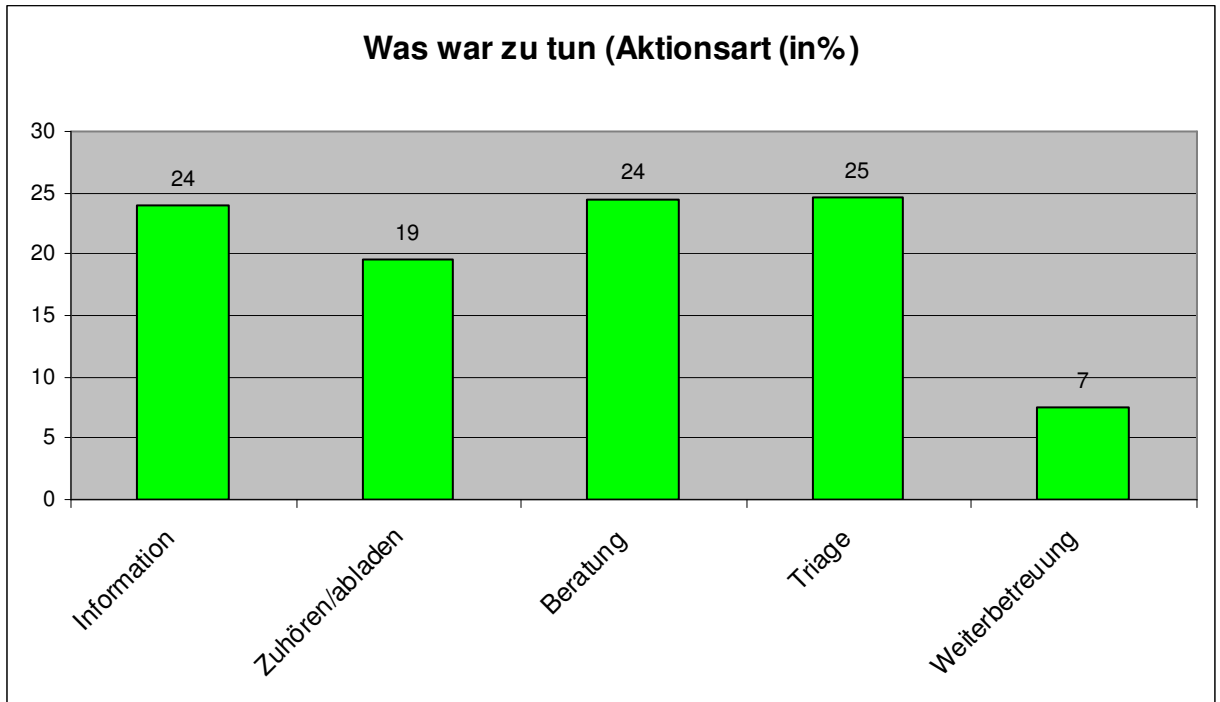
Die regelmässige Teamsupervision wurde durch eine externe Fachperson der Suchtberatungsstelle des Blauen Kreuzes kompetent geleitet. Die Mitarbeitenden schätzen diese fachliche Unterstützung.

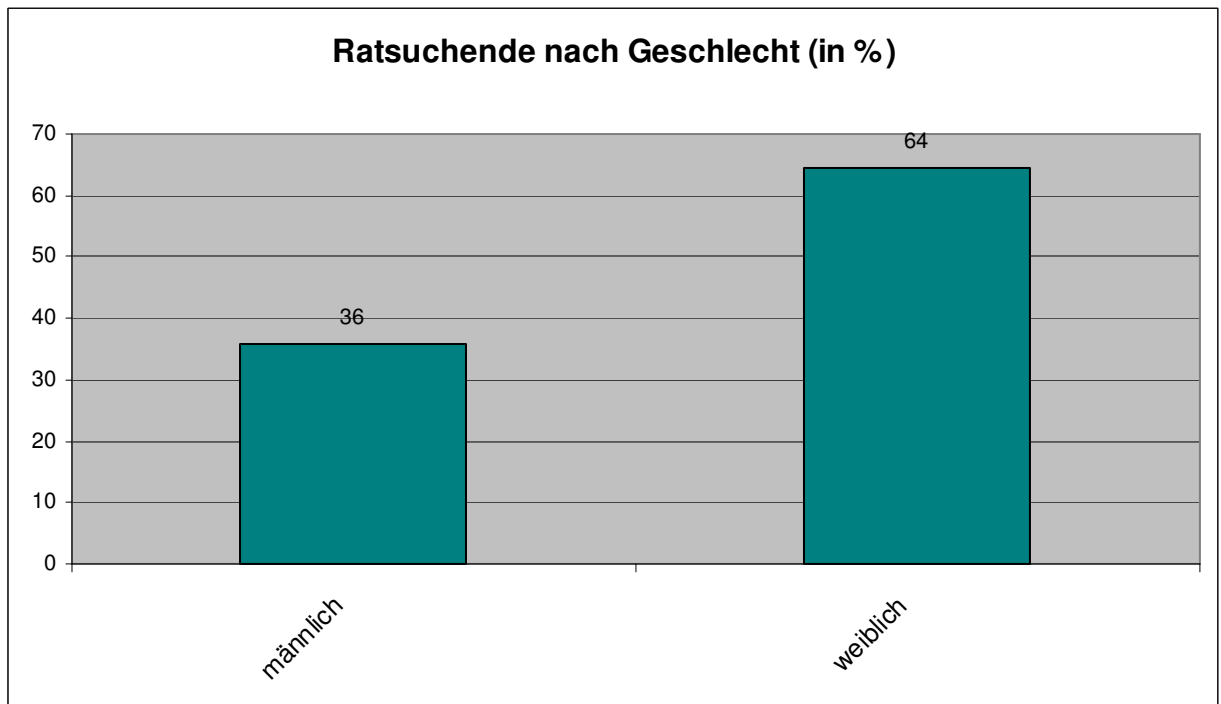
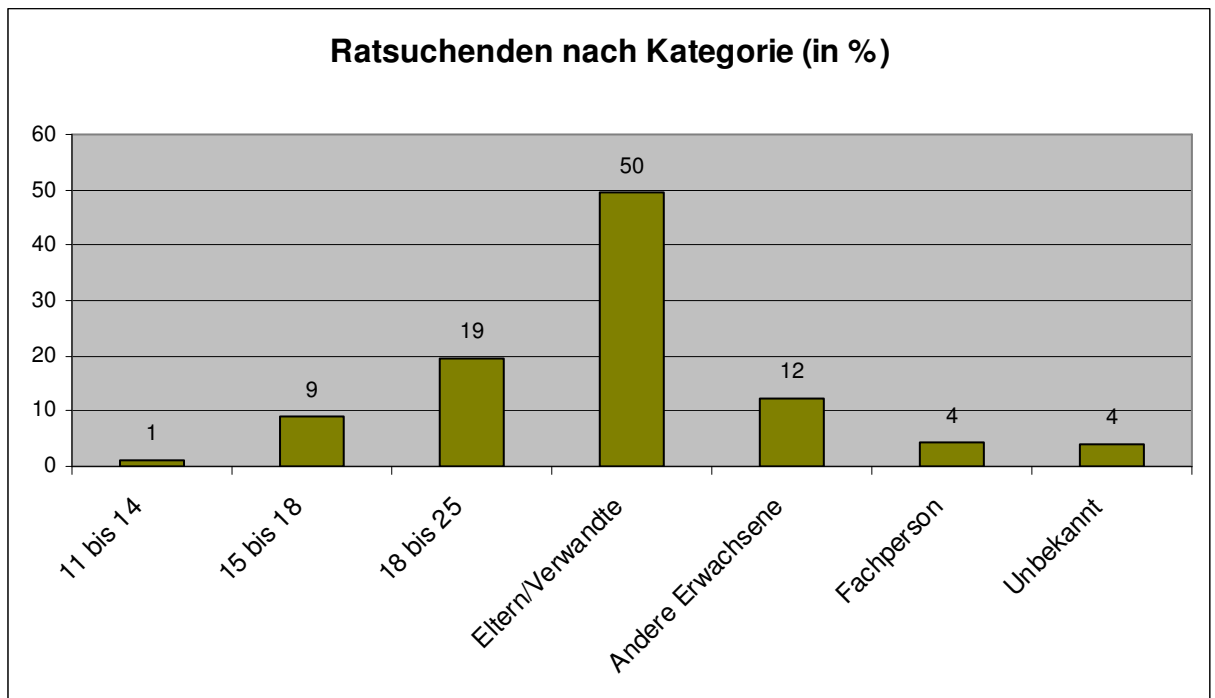
Die *helpnet* Jugend- und Elternberatung entspricht einem Bedürfnis und fügt sich als ergänzendes Angebot gut in die verschiedenen Bereiche der Arbeit der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL ein.

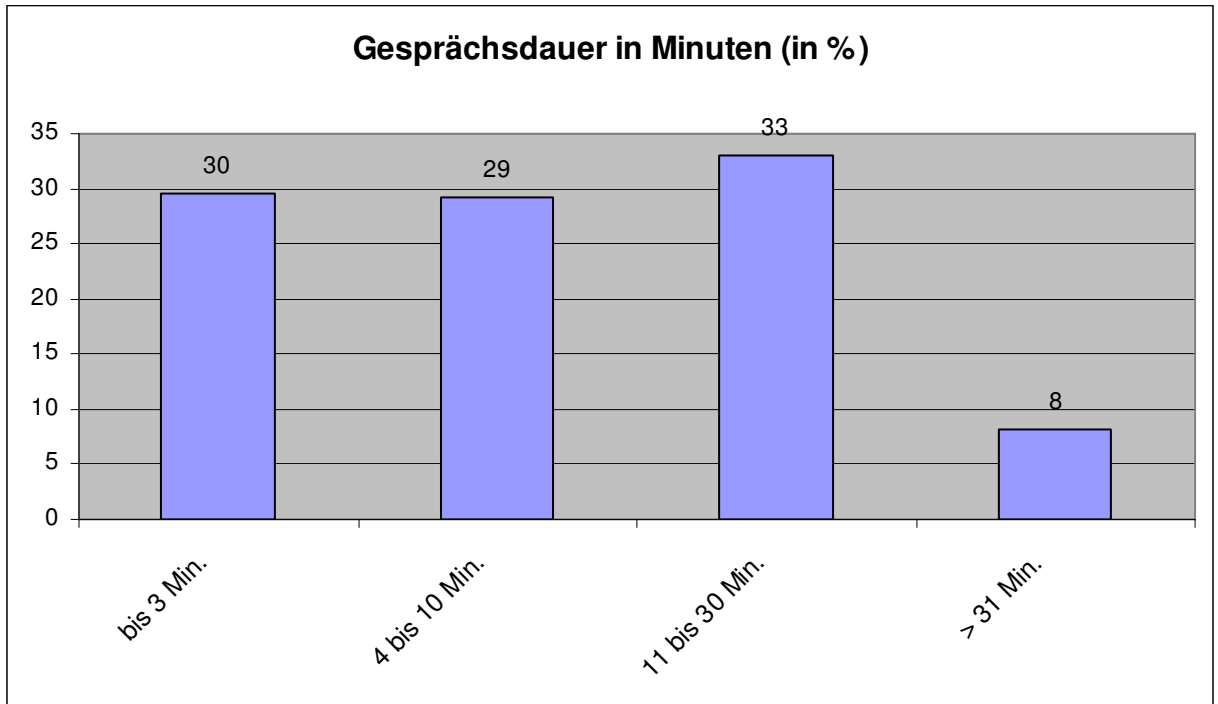
Statistik 2008











Ausblick

Die persönlichen Beratungen entsprechen einem Bedürfnis, dem wir weiter begegnen wollen. Wir erstellen ein Konzept für kurzfristige Kriseninterventionen. Dieses Angebot soll als Ergänzung zu den spezialisierten Fachstellen dienen.

Wir erarbeiten ein Kommunikationskonzept, das die Grundlage für eine Werbestrategie der nächsten Jahre bildet. Wir wollen *helpnet* einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen.

Wir danken der Gesundheitsförderung Baselland und den weiteren Institutionen für ihre finanziellen Beiträge und Spenden. Dies ermöglicht uns, diese wichtige Arbeit im Dienste der Gesellschaft auch in Zukunft für Kinder, Jugendliche und Eltern als niederschwelliges Angebot im Kanton Baselland weiterzuführen.

*Paul Liniger, Leiter Fachstelle Familie
Verantwortlicher für das Angebot helpnet*